

Erklärung

„Allianz für den freien Sonntag in der Region Starkenburg“

Der Sonntag gerät immer mehr unter das Diktat des Konsums und der Ökonomisierung. Der arbeitsfreie Sonntag ist bedroht. Die Zahl derjenigen, die sonntags und am Wochenende arbeiten müssen, steigt stetig. Die „Rund-um-die-Uhr-Gesellschaft“, die immer weniger verlässliche gemeinsame freie Zeiten für die Familie, die Freunde und die Freizeitgestaltung kennt, wird durch eine starke Zunahme von Samstags-, Abend- und Nachtarbeit begleitet. Dieser Entwicklung wollen wir entgegenwirken und uns für den gemeinsamen freien Sonntag und das freie Wochenende einsetzen. Darum haben wir die **„Allianz für den freien Sonntag in der Region Starkenburg“** gegründet. In vielen Kommunen, Bundesländern, auf Bundes- und europäischer Ebene gibt es diese Allianzen. Es geht um eine Bewusstseinsbildung, dass der Sonntag ein Stück Kulturgut in Europa ist, dass es gemeinsam mit Kirchen, Gewerkschaften, Sportverbänden, Kunstschaffenden und Intellektuellen, Politikern, Vereinen, Interessensvertretungen, Bürgerinnen und Bürgern gelingt, den Wert des Sonntags für die Gesellschaft zu unterstreichen.

Welche Auswirkungen eine ungebremsste Disposition des Sonntags haben kann, zeigen die Länder Berlin mit 10 verkaufsoffenen Sonntagen oder Mecklenburg-Vorpommern, das die Bäderordnung als Grundlage zur Genehmigung von Sonntagsverkäufen legt und bis zu 26 Sonntagsöffnungen genehmigt. Gegen eine solche zunehmende Ökonomisierung des Sonntags wehrt sich die **„Allianz für den freien Sonntag in der Region Starkenburg“**.

Die Kirchen haben immer deutlich gemacht, dass der arbeitsfreie Sonntag wesentlich zu einer Kultur gehört, die vom christlichen Glauben geprägt ist.

Die Gründer und Erstunterzeichner der Initiative **„Allianz für den freien Sonntag in der Region Starkenburg“** fordern einen konsequenten Schutz der arbeitsfreien Sonn- und Feiertage und eine Bekräftigung unserer Sonn- und Feiertagskultur, nicht nur im Einzelhandel, sondern auch in anderen Branchen, wo eine Sonntagsarbeit nicht unbedingt notwendig ist. Es geht darum, den Rhythmus zwischen Arbeit und Ruhe um der Menschen willen zu erhalten und den Menschen eindeutig in den Mittelpunkt allen wirtschaftlichen Handelns zu stellen.

Welche Auswirkungen es haben kann, wenn reine Gewinnmaximierung im Mittelpunkt des Wirtschaftens steht, zeigt die aktuelle Finanz- und Bankenkrise. Hieraus müssen wir lernen.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Sonntagsschutz in der gesamten Region Starkenburg in den Fokus der Entscheidungen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene gerückt wird.

Die Erstunterzeichner laden alle Menschen, Verbände, Institutionen und Einrichtungen guten Willens dazu auf, sich unserer Allianz anzuschließen und das Bündnis für den freien Sonntag auf allen Ebenen mit voranzubringen.

Die „**Allianz für den freien Sonntag**“ versteht sich als ein Netzwerk, das die Bedeutung und Wertschätzung für den freien Sonntag betont, das gemeinschaftsfördernde, politische, wirtschaftliche, rechtliche Argumente für den freien Sonntag austauscht, das Erklärungen und Stellungnahmen zur Unterstützung des freien Sonntags veröffentlicht, das Aktionen anregt und Aktionsmaterial zur Verfügung stellt, das über Veröffentlichungen und Arbeitshilfen informiert, den Austausch mit Vereinen, Verbänden, Bürgerinnen und Bürgern, Politikern und Kirchenvertretern, Interessensverbänden, Künstlern und Intellektuellen sucht.

Erklärung als Bündnispartner

Wir unterstützen die „Allianz für den freien Sonntag“ und sind damit einverstanden, dass wir öffentlich als Unterstützer benannt werden.
Organisation:

Adresse:

Tel.Nr.

Fax.Nr.

eMail

Ansprechpartner:

.....

Datum

Unterschrift

Kontakt: Ev. Dekanat Bergstraße Öffentlichkeitsarbeit Tel.:06252/6733-31
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@haus-der-kirche.de